

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Fehrbach vom 07.03.2024 im Pfarrheim St. Josef im Ortsbezirk Fehrbach

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Christian Mühlbauer

Mitglieder

Herr Christian Scheu
Herr Oliver Strassel
Herr Arno Breihof
Herr Heinrich Fleck
Herr Maximilian Lehmann
Herr Philipp Scheidel
Herr Peter Schwarz
Herr Thomas Marx

Protokollführung

Herr Tobias Becker
Frau Kimberly Lemmens

von der Verwaltung

Frau Hannah Bender (Stadtplanung)

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Frau Simone Grünfelder

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Verpflichtung Herrn Heinrich Fleck (CDU);

Frau Mira Buseinus ist am 01.02.2024 verzogen und hat folglich ihr Mandat im Ortsbeirat Fehrbach verloren. Gemäß dem Wahlergebnis zieht Herr Heinrich Fleck als Ersatzmitglied in den Ortsbeirat ein.

„Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten.“

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB):
Aufstellung Bebauungsplan F 109 "Auf der „Brach“"
- 3 Anfragen und Informationen

zu 1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende gibt an, dass ihm eine Anfrage von Frau Semmet zugegangen sei. Frau Semmet bitte um eine Geschwindigkeitsmessung in Höhe des Bebauungsbeginns aus Hengsberg kommend. An der betroffenen Stelle befindet sich keine Tafel und es sei bereits Kontakt mit der Polizeiinspektion Pirmasens aufgenommen worden.

Der Vorsitzende sagt eine entsprechende Prüfung zu.

**zu 2 Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB);
Aufstellung Bebauungsplan F 109 „Auf der Brach“
(Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)
Vorlage: 1808/I/61/2024**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Ortsbeirat angeregt habe, den LKW-Verkehr im Pirmasenser Weg künftig über die neu erschlossene Ringstraße im geplanten Gewerbegebiet „Auf der Brach“ wieder in Richtung Zweibrücker Straße auszuleiten. Dies könnte aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde dem Verkehr, der in das künftige Gewerbegebiet hineinfahre, durch ein Rechtsabbiegegebot (VZ 209) in Richtung Zweibrücker Straße beim Ausfahren auferlegt werden.

Ein darüberhinausgehendes LKW-Verbot für den LKW-Verkehr im weiteren Verlauf des Pirmasenser Weges könnte seitens der Straßenverkehrsbehörde nicht empfohlen werden, weil der LKW-Verkehr mit einem Ziel im Ort oder in Hengsberg den Pirmasenser Weg in diese Richtung ebenfalls nicht mehr befahren dürfte. Die Regelung des Rechtsabbiegegebotes könnte nach einem angemessenen Zeitraum dahingehend evaluiert werden, ob damit die angesprochene Problematik gelöst werden könne oder ob ggf. ein weiterer Regelungsbedarf gesehen werde.

Zudem ergänzt er, dass es sich hierbei um ein Links-Abbiegen-Verbot und ein Rechts-Abbiege-Gebot handele.

Ortsbeiratsmitglied Schwarz fragt an, ob ein mögliches links Abbiegen durch Setzen eines Steins präventiv unterbunden werden könne.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies in der Planung berücksichtigt worden sei.

Ortsbeiratsmitglied Fleck erkundigt sich darüber, ob es sich hierbei lediglich um LKWs oder auch PKWs handele.

Der Vorsitzende gibt an, dass diese Regelung für sämtliche Kraftfahrzeuge gelte. Anschließend begrüßt er Frau Bender, die die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung vorstellen werde.

Frau Bender stellt den Bebauungsplan anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) vor und führt an, dass in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt

der Stadt Pirmasens im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung ermittelt werde, welche Ausfahrt am geeignetsten sei.

Ortsbeiratsmitglied Scheidel fragt an, ob im hinteren Bereich (ca. 415 m) eine Wohnbebauung denkbar wäre.

Der Vorsitzende gibt an, dass dies aufgrund der rechtlichen Gegebenheiten (Außenbereich) nicht ausführbar wäre. Zudem gibt er zu bedenken, dass ein Heruntersetzen der Höhe die Vermarktung erschweren könnte.

Herr Scheidel erkundigt sich, ob ein Gebäude eine Höhe von 408 m über Normalnull und ein hinteres Gebäude eine Höhe von 415 m über Normalnull vorweisen dürfe.

Frau Bender erklärt, dass hierbei die Ermittlungen vor Ort (durch Perlenschnur) ausschlaggebend sei.

Der Vorsitzende gibt an, dass Bauherren daran interessiert seien, Grünflächen durch Bäume zu ersetzen.

Frau Bender teilt mit, dass neu zu errichtende Gebäude mit Fotovoltaik-Anlagen ausgestatten sein müssen, weshalb die Begrünung dahingehend schwierig umzusetzen sei.

Der Vorsitzende ergänzt, dass jeder Ausnahmen möchte und eventuell mit Problemen gerechnet werden müsse.

Herr Fleck fragt an, ob die Formulierungen in den Festsetzungen des Bebauungsplans zukünftige Projekte berücksichtigen und die Vorschriften bei Übergabe übergehen würden.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich bei einem Bebauungsplan um eine Satzung handele. Deshalb müsse diesbezüglich eine Nutzungsänderung beantragt werden. Jedoch wäre nur eine zulässige Bebauung möglich.

Herr Fleck erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen, wenn eine vorhandene Werkstatt schließen würde. Dahingehend möchte er wissen, ob die jeweiligen Festsetzungen zwecks Nachnutzung zukünftig gelockert werden könnten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine unerlaubte Bebauung handele. Sollte eine andere Nutzung beabsichtigt werden, bedürfte es der Änderung des Bebauungsplanes.

Frau Bender weist darauf hin, dass die Schaffung solcher Gewerbe das konkrete Ziel sei.

Herr Fleck bittet um Mitteilung, ob als Anlage für sportliche Zwecke ein Fitnessstudio verstanden werden könne.

Frau Bender teilt mit, dass dies theoretisch möglich wäre.

Herr Fleck fragt an, woraus dies hervorgehen würde.

Frau Bender erklärt, dass die entsprechenden Begrifflichkeiten der Baunutzungsverordnung in die Satzung übernommen wurden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Begrifflichkeiten legal definiert seien, sodass sich dies aus dem Verständnis der Rechtsauslegung ergebe.

Anschließend verliest er die Beschlussvorlage.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig:

1. Über die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit an der Aufstellung des Bebauungsplans F 109 wird gemäß Abwägungsempfehlung der Verwaltung entschieden (*Anlage 3b*).
2. Über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der Aufstellung des Bebauungsplans F 109 wird gemäß Abwägungsempfehlung der Verwaltung entschieden (*Anlage 3c*).
3. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinden an der Aufstellung des Bebauungsplans F 109 keine Sachverhalte vorgebracht wurden, über die zu entscheiden wären (*Anlage 3d*).
4. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der Beteiligung der Naturschutzverbände an der Aufstellung des Bebauungsplans F 109 keine Sachverhalte vorgebracht wurden, über die zu entscheiden wären (*Anlage 3e*).
5. Der Bebauungsplans F 109 „Auf der Brach“, bestehend aus Planzeichnung, Textlichen Festsetzungen und Begründung (*Anlagen 4a-4c*) wird in der dieser Beschlussvorlage zugrundeliegenden Fassung als Satzung beschlossen.

zu 3 Anfragen und Informationen

zu 3.1. Beantwortung von Anfragen

zu 3.1.1. Anfrage bezüglich Beleuchtung Türgewand

Der Vorsitzende teilt mit, dass die elektronische Sicherung ausgeschaltet gewesen sei und folglich die Beleuchtung keine Funktion gehabt habe. Die Beleuchtung solle jedoch mittlerweile wieder funktionieren.

Ortsbeiratsmitglied Fleck gibt an, dass die Angelegenheit nicht dringlich und lediglich als Verbesserungsvorschlag zu verstehen sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, dem Ortsvorsteher einen Schlüssel für den jeweiligen Schrank zu überlassen, damit eine selbstregelnde Möglichkeit bestünde.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 3.1.2. Anfrage bezüglich Hundekotbeutelspender unterhalb des Truck Centers

Der Vorsitzende teilt mit, dass eventuell doch ein entsprechendes Schild errichtet werden könne und bittet um fotografische Vorschläge.

Ortsbeiratsmitglied Scheidel weist auf die unbekannten Eigentumsverhältnisse hin.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Grundstücke entweder städtisches Eigentum oder von der Stadt gepachtet seien. Hinsichtlich der Beschilderung schlage er die Anbringung an einer Straßenlaterne vor.

zu 3.1.3. Anfrage bezüglich Gebäude Tiroler Straße 57

Der Vorsitzende gibt an, dass das Ordnungsamt sich bezüglich der abgemeldeten Fahrzeuge ein Bild verschaffen und bei Ergebnissen eine entsprechende Information an den Ortvorsteher bzw. den Ortsbeirat erfolgen werde. Zudem führt er aus, dass die dort befindlichen Fahrzeuge nicht das größte Problem darstellen würden, sondern der dort abgelegte Sperrmüll.

Ortsbeiratsmitglied Breihof teilt mit, dass sich derzeit drei Fahrzeuge am Dorfbrunnen befänden.

Der Vorsitzende gibt an, dass eine solche Nutzung auf einem Privatgrundstück grundsätzlich rechtmäßig sei. Des Weiteren gibt er zu Protokoll, dass in der Baumgartenstraße ein Fahrzeug mit einem Kennzeichen aus Kaiserslautern aufzufinden sei.

zu 3.1.4. Anfrage bezüglich Bäume Tiroler Straße 78

Der Vorsitzende erklärt, dass sich das Ordnungsamt mit der Prüfung der Sachlage beschäftige. Nach dem derzeitigen Sachstand solle der Eigentümer aufgefordert werden, die Bäume zu entfernen.

zu 3.1.5. Anfrage bezüglich Zustand Gehweg Truck Center

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Sachlage vom Ordnungsamt geprüft werde.

zu 3.1.6. Anfrage bezüglich barrierefreier Zugang Mehrzweckhalle

Der Vorsitzende gibt zu Protokoll, dass nach Aussage des Garten- und Friedhofsamts die Rampe mittlerweile hergestellt sein sollte. Der barrierefreie Zugang sei vom Sportplatz aus geplant. Des Weiteren gibt er an, dass der WSP seit letztem Jahr beauftragt sei.

zu 3.1.7. Anfrage bezüglich Findling Eingangsbereich Mehrzweckhalle

Der Vorsitzende berichtet, dass die Einplanung eines Findlings unproblematisch sei und der Ortsbeirat gerne Standortvorschläge vorbringen könne. Dies könne auch im

Rahmen eines Ortstermins besprochen werden. Weiterhin gibt er an, dass der vordere Bereich mit Wappen sehr eng sei.

zu 3.1.8. Anfrage bezüglich Sachstand Grünschnittsammelplätze Fehrbach / Hengsberg

Der Vorsitzende teilt mit, dass aus einer Potentialstudie Bioabfall die Einführung einer zeitlich befristeten, dezentralen Grüngutsammlung hervorgegangen sei. Eine konkrete Planung für die Ortsbezirke Fehrbach und Hengsberg gebe es jedoch noch nicht.

Ortsbeiratsmitglied Scheu fragt an, ob bereits Termine für die Öffnung bekanntgegeben wurden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Termin für Mitte April (10.04.2024 um 16:00 Uhr) festgelegt wurde.

zu 3.1.9. Anfrage bezüglich Senkkörbe Tiroler Straße

Der Vorsitzende führt aus, dass die Senkkörbe zweimal jährlich gereinigt werden. Die Tiroler Straße sollte Anfang Februar gereinigt worden sein.

Ortsbeiratsmitglied Scheu teilt mit, dass dies vor Ort kontrolliert worden sei.

zu 3.1.10. Anfrage bezüglich Feldweg Lambach

Der Vorsitzende verliest, dass die Bankette abgezogen werden und bis zur Sitzung alles erledigt sein solle. Zudem gibt er an, dass die Wintermonate problematisch seien.

**zu 3.1.11. Anfrage Ortsbeiratsmitglied Grünfelder vom 14.09.2024
bezüglich Fenster Grundschule**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Austausch der Fenster- und Fassadenelemente geprüft worden sei. Die Angebotseinhaltung habe jedoch Angebotssummen von 71.500 € bis über 90.000 € ergeben. Diese seien wohl auch der aktuellen Marktsituation geschuldet. Aufgrund der hohen Kosten seien die Maßnahmen daher vorerst zurückgestellt worden. Weiterhin teilt er mit, dass die Maßnahme durch Kipki voll finanziert werde.

**zu 3.1.12. Anfrage Ortsbeiratsmitglied Scheidel vom 14.09.2024
bezüglich Sparkasse Südwestpfalz Fahrende Geschäftsstelle**

Der Vorsitzende verliest die folgende Stellungnahme der Sparkasse Südwestpfalz:

Die Thematik „Fahrbare Geschäftsstelle“ wurde nochmals intern besprochen. Leider wird keine Möglichkeit gesehen, einen weiteren Haltepunkt in Fehrbach vorzuhalten. Zum einen mussten, bedingt durch die Automatensprengungen an verschiedenen Standorten, weitere zusätzliche Haltpunkte in den Fahrplan unserer Fahrbaren Geschäftsstelle mitgenommen werden. Zum anderen ist durch die Nähe zur Stadt Pirmasens und den damit verbundenen Möglichkeiten der Bargeldversorgung aus Sicht der Sparkasse keine drängende Notwendigkeit vorhanden, in Fehrbach einen Haltepunkt vor zu sehen. Darüber hinaus können sich Kunden in vielen Supermärkten u.a. auch im Kaufland direkt beim Einkaufen an der Supermarktkasse mit Bargeld versorgen. Vor diesem Hintergrund bittet die Sparkasse um Verständnis für Ihre Entscheidung.

Anschließend bittet er um erneute Prüfung. Er führt weiterhin aus, dass der in Fehrbach befindliche Geldautomat einer der ersten gewesen sei, der bei einer Sprengung beschädigt wurde.

Ortsbeiratsmitglied Scheu weist darauf hin, dass auch anderweitige Lösungen möglich seien.

Ortsbeiratsmitglied Scheidel merkt an, dass der vorgeschlagene Lösungsansatz hinsichtlich der Verfügbarkeit am Kaufland anmaßend sei.

Ortsbeiratsmitglied Schwarz erinnert daran, dass Fehrbach den zweitgrößten Vorort darstelle.

Der Vorsitzende führt weiterhin aus, dass ersatzweise eine deckungsgleiche Lösung wie im Dahner Felsenland (sprengsichere Möglichkeit) angestrebt werden kann.

Der Protokollführer weist darauf hin, dass die Handhabung dieser Angelegenheit in den Ermessensspielraum der Sparkasse falle.

**zu 3.1.13. Anfrage Ortsbeiratsmitglied Scheidel vom 14.09.2024
bezüglich Container Parkfläche Pirmasenser Weg**

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hierbei um einen Frontumleerbehälter der Firma Südmüll handele, in dem die Firma Hornbach ihre „Abfälle zur Verwertung“ sammle. Diesbezüglich würden mit der Firma Hornbach Gespräche geführt werden.

Ortsbeiratsmitglied Scheu teilt mit, dass der Container zwischenzeitlich auf der anderen Straßenseite platziert worden sei.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es sich hierbei um eine Parkfläche für LKW handele.

Der Protokollführerin fragt an, ob sich hierdurch eine Störung ergäbe.

Der Vorsitzende verneint dies.

**zu 3.1.14. Anfrage Ortsbeiratsmitglied Schwarz vom 14.09.2024
bezüglich Erstbepflanzung Karl-Matheis-Platz**

Der Vorsitzende berichtet, dass nach Angaben des Garten- und Friedhofsamts die Erstbepflanzung noch in diesem Winter durchgeführt werden solle.

zu 3.1.15. Anfrage Ortsbeiratsmitglied Schwarz vom 14.09.2023 bezüglich Sonnensegel Spielplatz

Der Vorsitzende erklärt, dass das Sonnensegel im Frühjahr installiert werden solle.

Ortsbeiratsmitglied Schwarz teilt mit, dass der Zaun (Metallmattenzaun) am Spielplatz kaputt sei.

zu 3.2. Informationen

zu 3.2.1. Sachstandsmitteilung Glasfaser

Der Vorsitzende berichtet, dass bisher nur der generelle Start Ende des 3. Quartals 2024 mitgeteilt worden sei. Eine detaillierte Zeitplanung wann welcher Ortsbezirk ausgebaut werde, existiere nach wie vor nicht. Die Verwaltung versuche seit mehreren Monaten weiter zu kommen. Grund hierfür sei, dass die Deutsche Glasfaser nach wie vor keine Baufirma habe, mit der dann detaillierte Bauplanung erfolgen könne. Sobald eine detaillierte Zeitplanung vorläge, werde der jeweilige Ortsbeirat darüber informiert.

Der Vorsitzende gibt an, dass er kürzlich die Nachricht erhalten habe, dass die Maßnahmen dieses Jahr durchgeführt werden sollen.

Der Protokollführer weist darauf hin, dass weitere Anbieter in den Vororten vorgesprochen hätten.

Der Vorsitzende gibt an, dass keine Doppelwerbung durch weitere Unternehmen erfolgt seien.

zu 3.2.2. Termine Schadstoffmobil 2024

Der Vorsitzende berichtet, dass sich das Schadstoffmobil am Samstag, den 13.07.2024, auf dem Parkplatz der Schule in der St. Josef-Straße befinden werde.

zu 3.2.4. Einwohnerbewegung Stichtag 31.12.2023

Der Vorsitzende verliest die nachfolgenden Informationen:

Einwohnerbewegung zum Stichtag 31.12.2023: 1.502 (+12) (Vergleich 31.12.2022: 1.490 (+21)).

zu 3.2.5. Urnenstelen auf dem Friedhof Fehrbach

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegenden Handouts.

Ortsbeiratsmitglied Schwarz weist auf die bedenkliche Sauberkeit des Platzes hin.

Der Vorsitzende gibt dies weiter und beurteilt den Standort als ausreichend. Die finale Gestaltung solle jedoch ansehnlich sein.

Der Protokollführer weist unter Berücksichtigung auf die vorgelegten Bilder darauf hin, dass die Umsetzung ebenso erfolgen solle.

Ortsbeiratsmitglied Scheu äußert aufgrund der Abgelegenheit des Standortes Bedenken.

Der Vorsitzende sieht dies aufgrund der vorliegenden Gegebenheiten nicht als problematisch an.

Ortsbeiratsmitglied Fleck fragt die Kapazität der Urnenstelen an.

Der Protokollführer informiert, dass jeweils vier Urnen untergebracht werden könnten.

Ortsbeiratsmitglied Fleck bittet um Mitteilung, ob die vorgenannte Kapazität auch bei Bedarf erweitert werden könne.

Der Protokollführer gibt diesbezüglich eine positive Rückmeldung.

zu 3.3. Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.3.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Schwarz vom 07.03.2024 bezüglich „schadhaftes Rückhaltebecken“

Ortsbeiratsmitglied Schwarz führt an, dass das Rückhaltebecken am Feldweg schadhaft sei. Jedoch sei die vorliegende Gemarkung unsicher.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 3.3.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Schwarz vom 07.03.2024 bezüglich „schadhafter Bauzaun“

Ortsbeiratsmitglied Schwarz gibt an, dass sich am Feldweg am Staffelhof (beim Kreisverkehr) ein schadhafter Bauzaun befindet.

Ortsbeiratsmitglied Scheu fragt an, ob die Maßnahmen bereits fertig seien.

Der Vorsitzende bezweifele dies.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20:20 Uhr.

gez. Christian Mühlbauer
Vorsitzender

gez. Kimberly Lemmens
Protokollführer